

Herzlich Willkommen zur 10. Plenumsitzung



**GESUNDHEITSKONFERENZ
LANDKREIS LÖRRACH**

09. April 2022

Agenda

Zeit	TOP	Referent/-in
10:00	TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	Frau Landrätin Dammann
10:10	TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung	Frau Warnecke
10:30	TOP 3: Fokusthema Medizinische Versorgung	Frau Warnecke Herr Dröschel
11:10	TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung	Frau Warnecke
11:45	TOP 5: Sonstiges	Frau Dr. Häfner Frau Warnecke
11:55	Schlusswort und Ende der Konferenz	Frau Landrätin Dammann



TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

■ Dezernentin für Gesundheit, Recht und Ordnung

Cornelia Wülbeck

- Folgt auf Michael Laßmann, 01.09.2021
- Volljuristin



■ Stabsstellenleitung Kommunale Gesundheitskonferenz

Sophia Warnecke

- Folgt auf Ellen Hipp, 15.09.2021
- Gesundheitswissenschaftlerin M.A. und Präventologin



TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

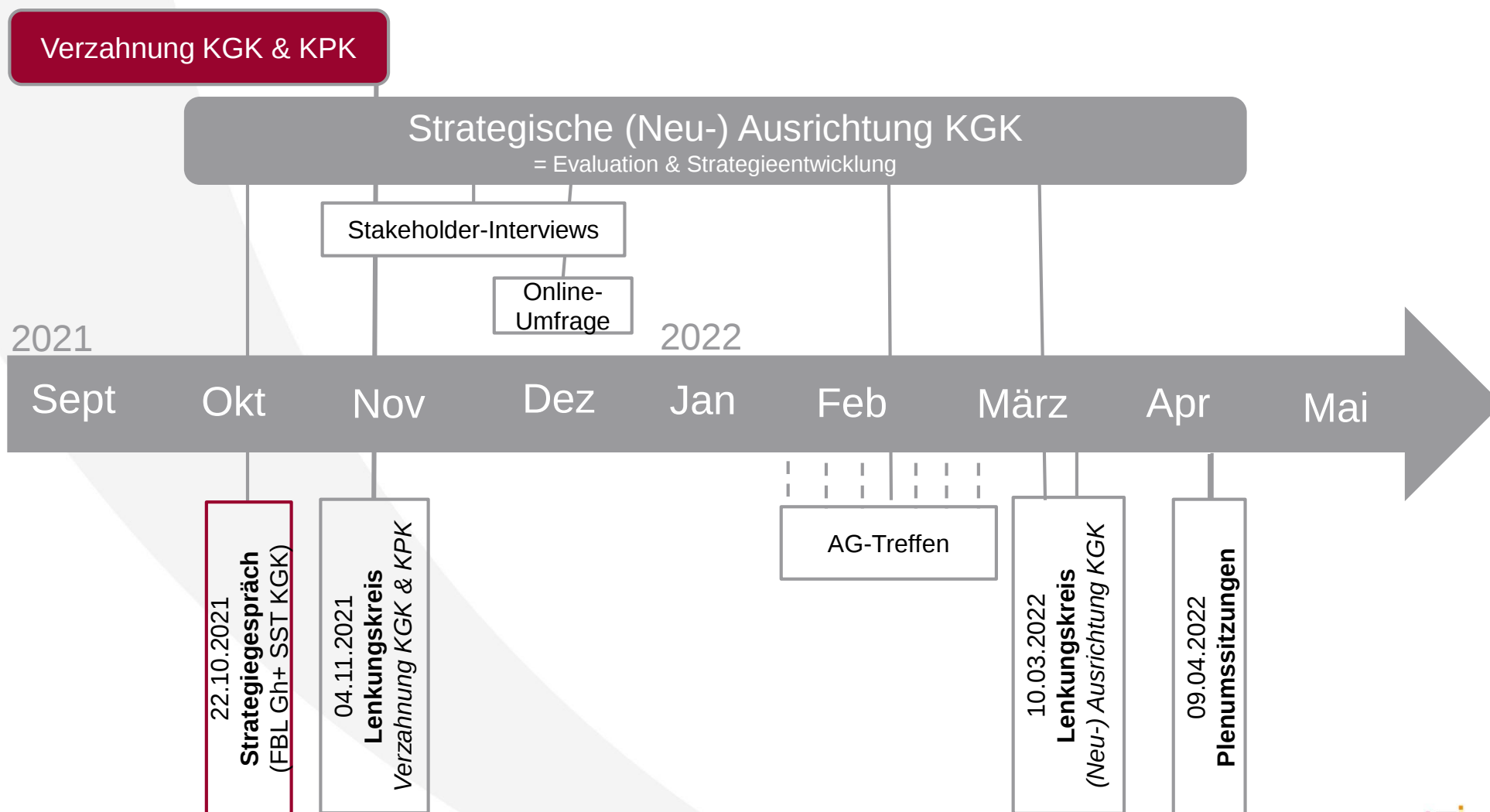
- Fahrplan KGK 2021/22
- Ergebnisvorstellung aus der Kurzevaluation und Standortbestimmung
- Status Quo der Arbeitsgruppen
- Exkurs zum letzten Fokusthema „Psychische Versorgung“

TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

Fahrplan KGK 2021/22

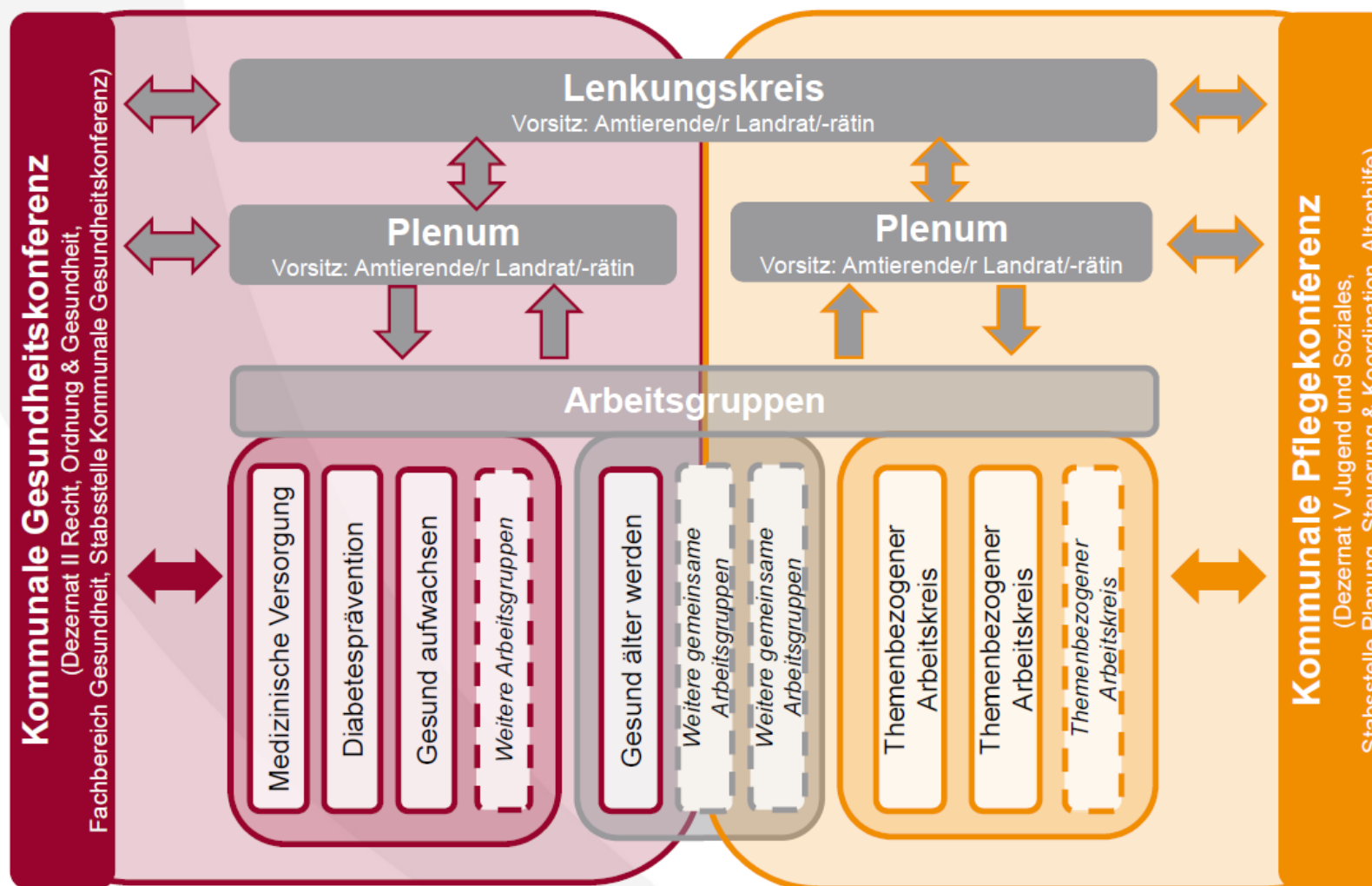
Arbeitspakete

Termine



TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

Fahrplan KGK 2021/22 – Verzahnung KGK & KPK



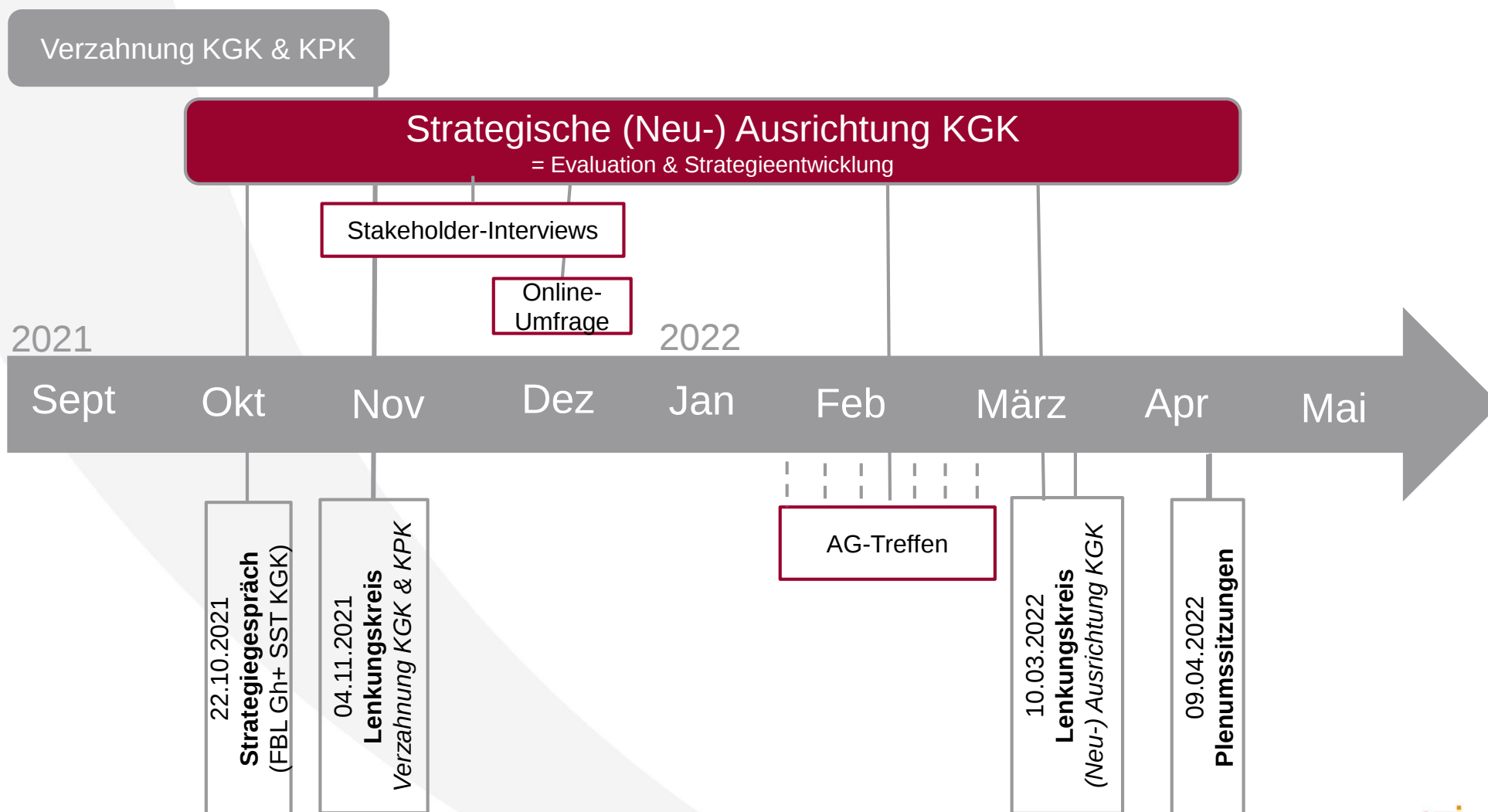
Legende: ■ KGK, ■ KPK, ■ KGK & KPK

TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

Fahrplan KGK 2021/22

Arbeitspakete

Termine



TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

Ergebnisse aus der Kurzevaluation und Standortbestimmung

Tabelle 1: Stichprobe(n)

Gremium	Grund- gesamtheit*	Stichprobe Online-Umfrage	Stichprobe Interviews
Plenum	39	10 (25,6 %)	6
Lenkungskreis	21	5 (23,8 %)	3
AG Medizinische Versorgung	23	8 (34,8 %)	2
AG Diabetesprävention	28 -2**	7 (26,9 %)	2
AG Gesund aufwachsen	13	8 (61,5 %)	1
AG Gesund älter werden	17 -1**	9 (56,3 %)	1
Sonstige	1 -1**	1 (100,0 %)	5
GESAMT	88 -4**	30 (35,7 %)	13

*Personen können in mehreren Gremien vertreten sein

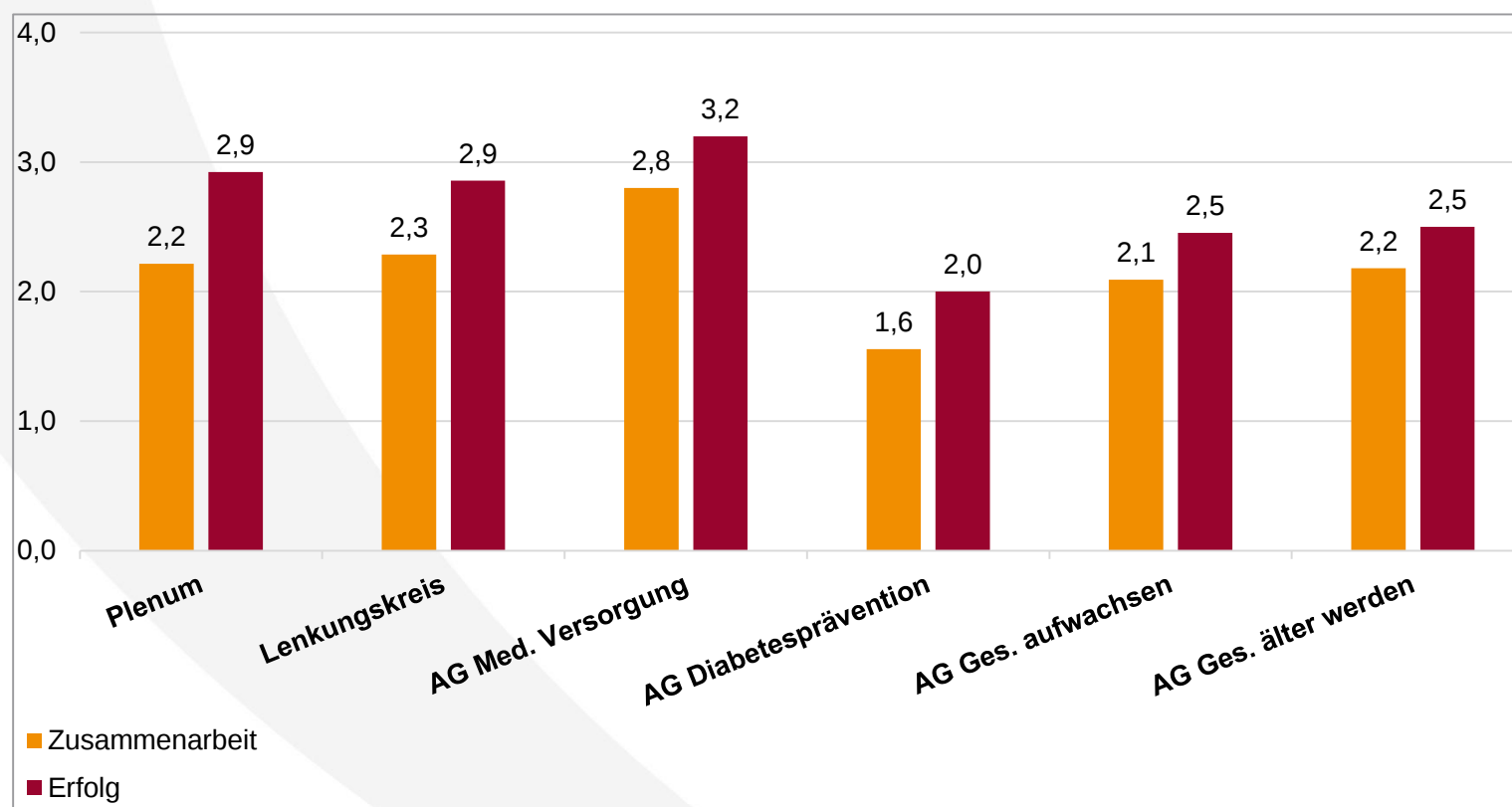
**Personen sind aus der KGK ausgetreten



TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

Ergebnisse aus der Kurzevaluation und Standortbestimmung

Wie bewerten Sie die **bisherige Zusammenarbeit** / den **bisherigen Erfolg** Ihres Gremiums / Ihrer Arbeitsgruppe (in Schulnoten)?



n = 30, bei den Werten handelt es sich um Durchschnittswerte auf Basis der ausgewählten Schulnoten

TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

Ergebnisse aus der Kurzevaluation und Standortbestimmung

Begründungen für die Bewertungen

POSITIV:

- Wichtiger Austausch zwischen Fachexperten → Netzwerken
- fachlicher Input, hohe Expertise
- Einzelne Analysen, Projekte und Ziele wurden erfolgreich umgesetzt
- Gute Vorbereitung, viel Engagement, angenehme Zusammenarbeit
- KGK ist ein wichtiger Impulsgeber für Gesundheit in der Politik

NEGATIV:

- Große konzeptionelle Linie fehlt
- Kaum konkrete Maßnahmen
- Z. T. langatmig in der Umsetzung (mehr geredet als gehandelt)
- Wirkungen der Arbeit nicht so nachhaltig, wie erhofft
- Fehlende Fortsetzung der Arbeit außerhalb der Termine
- AG-Zusammensetzung

„Konkrete für die Bevölkerung spürbare Ergebnisse lassen sich nur schwierig oder nur langfristig umsetzen. Dort wo es scheinbar keine Lösung gibt, besteht zu schnell Zufriedenheit mit dieser Erkenntnis.“

TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

Ergebnisse aus der Kurzevaluation und Standortbestimmung

Verbesserungspotential

■ Systematischere Vorgehensweise

- Konzeptioneller Austausch, Verknüpfung zur Kreistagsstrategie
- große Themen angehen → auf 2-3 Kernthemen fokussieren

■ Anpassung der Gremienzusammensetzung und -arbeit

- Personen, die sich engagieren (können) und bereit für Veränderung sind
- (Selbstständige) Fortführung der Arbeit außerhalb der Treffen
- Schnittstellen nutzen: GBE, KPK, GF/Präv, überregional/trinational

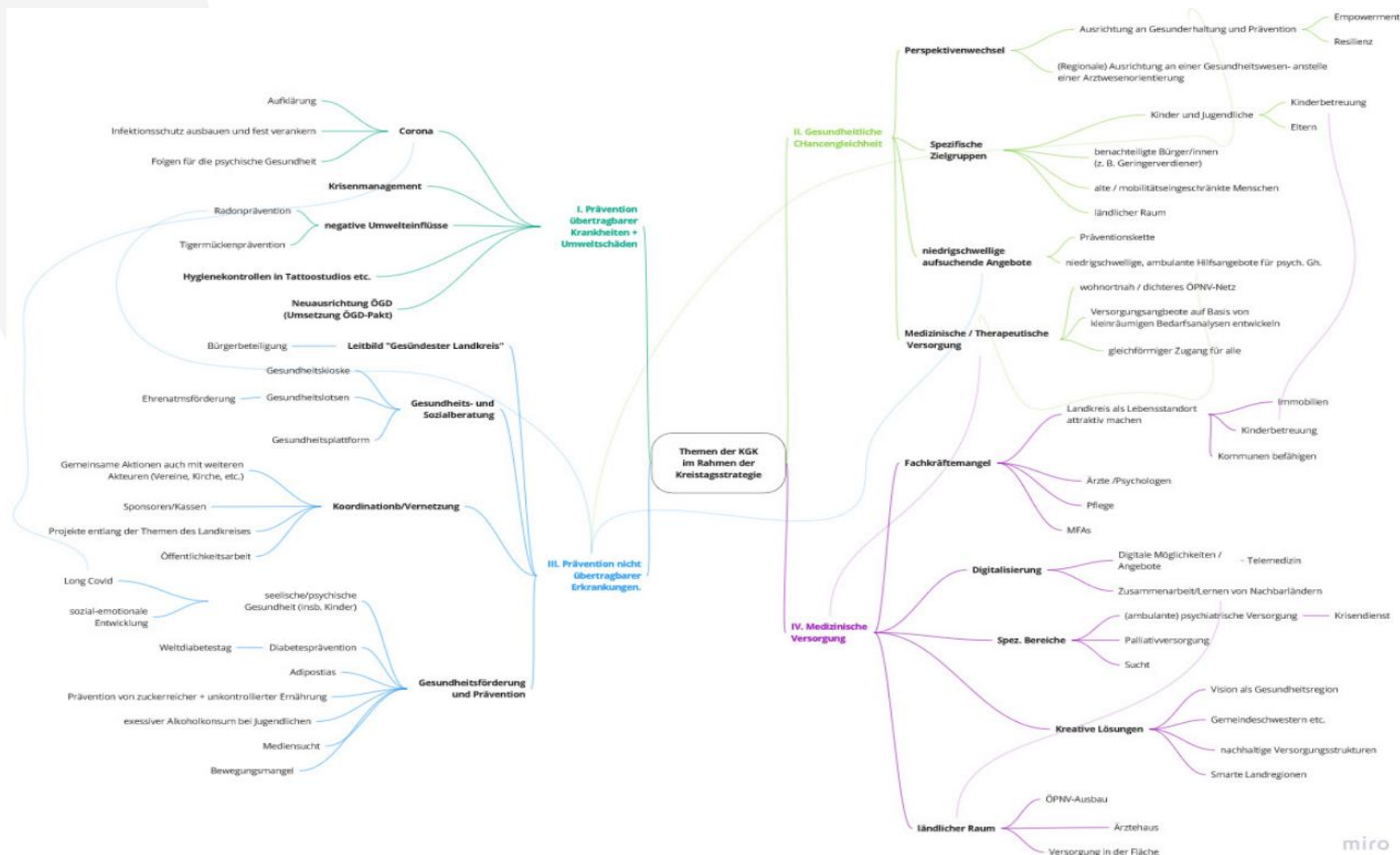
■ Anpassung der Struktur und Arbeitsweise

- Digitale Formate stärker nutzen (v. a. lieber digital als gar nicht)
- Öffentlichkeitsarbeit stärken: „Tu Gutes und sprich darüber“
- Plenum: Häufiger; mehr für den Austausch nutzen / Workshop-Charakter
- Arbeitsgruppen: Grundsätze der Zusammenarbeit klären (Rollenverteilung), Themenorientierte Untergruppen bilden → Schwerpunktsetzung, Wirksamkeit von Maßnahmen prüfen



TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

Ergebnisse aus der Kurzevaluation und Standortbestimmung



Status Quo der Arbeitsgruppen

TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

Status Quo der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe	Gründung	Letztes Treffen vor der Pause	Wiederaufnahme
AG Med. Versorgung	Januar 2012	Januar 2020	27.01.2022 08.03.2022
AG Gesund aufwachsen	Januar 2012	Januar 2020	20.02.2022
AG Gesund älter werden	Dezember 2013	September 2019	14.02.2022
AG Diabetesprävention	Juni 2017	September 2019	07.02.2022 14.03.2022

- ➔ Lange Beständigkeit der AGs
- ➔ 2 bis 2,5 Jahre Pause
- ➔ Motivierte Wiederaufnahme



TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

Status Quo der Arbeitsgruppen

AG „Medizinische Versorgung“

- Ca. 15 aktive Mitglieder
- Einzelne Maßnahmen aus der „Nachwuchsoffensive Hausärzte“ sind alleine weitergelaufen (z. B. Rotationsstelle Allgemeinmedizin)
- Resümee:
 - Das große Thema ambulante Versorgung muss innovativ angegangen werden
 - Dringend in die Umsetzung gehen

AG „Gesund aufwachsen“

- Ca. 9 aktive Mitglieder
- Kooperation Projekt „Fit im Alltag“ 2022: Bewegungsworkshops mit Azubis
- Resümee:
 - Sehr viele prägnante Themen (z. B. Gesundheitsversorgung Kindern/Jugendlichen)
 - Notwendigkeit von zielgerichteten Maßnahmen (GBE, Settingansatz etc.)



TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

Status Quo der Arbeitsgruppen

AG „Gesund älter werden“

- Ca. 9 aktive Mitglieder
- Projekte „Bewegungstreffs im Freien“ und „Aktivierende Hausbesuche“ liefen teilweise eigenständig weiter
- Resümee
 - Die Projekte „Bewegungstreffs im Freien“ und „Aktivierende Hausbesuche“ haben sich bewährt und sollten in die Fläche getragen werden

AG „Diabetesprävention“

- Ca. 7 aktive Mitglieder
- Resümee
 - Sehr starker Handlungsdrang
 - Bereitschaft zur eigenständigen Hausaufgabe zur Ausarbeitung konkreter Projektideen



TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

Status Quo der Arbeitsgruppen

Gesammeltes Resümee aus den Arbeitsgruppen

- Sehr viele wichtige und dringliche Themen und Bedarfe im Kreis
- Die AGs sind trotz bzw. erst recht durch die lange Pause motiviert und möchten schnell ins Handeln kommen
- Aber: Notwendigkeit der Weiterentwicklung der Struktur und Arbeitsweise (vgl. Ergebnisse Kurzevaluation) haben sich bestätigt und wurden von einigen AG-Mitgliedern bekräftigt

→ TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung



Exkurs zum letzten Fokusthema „Psychische Versorgung“

TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

Exkurs zum letzten Fokusthema „Psychische Versorgung“

Machbarkeitsstudie zur ambulant-psychischen Versorgung im Landkreis Lörrach

- 2019 von der Gesundheitskonferenz in Auftrag gegeben
- Vorhaben wurde in der letzten Plenumssitzung (2019) vorgestellt
- Wie ging es danach weiter?
 - Corona-Pandemie unterbrach die Weiterverfolgung des Themas
 - Ergebnisvorstellung im Kreistag am 23.07.2021
 - Delegation der inhaltlichen Würdigung und Priorisierung an die Studienbegleitgruppe unter der Federführung der Psychiatriekoordination.
 - Vorstellung des Abschlussberichts der Studienbegleitgruppe im Psychiatriearbeitskreis am 13.01.2022
- Insbesondere die empfohlene Stellenaufstockung im Sozialpsychiatrischen Dienst erfordert Finanzierungspartner. Aktuell finden Gespräche mit einer Krankenkasse statt, um Eckpunkte für eine Mitfinanzierung zu erarbeiten.



TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

Exkurs zum letzten Fokusthema „Psychische Versorgung“

Schnittstelle zum Projekt „Smarte.Land.Regionen“

- Landkreis Lörrach hat sich 2020 auf das Bundesförderprogramm „Smarte-Land-Regionen“ beworben
- Dabei wurden mehrere Bereiche/Themenfelder im Antrag berücksichtigt
- Schließlich wurde 2021 eine Förderzusage für das Themenfeld Gesundheit ausgestellt und die SST „Digitale Daseinsvorsorge“ eingerichtet (2021-24)
- Ziel: Entwicklung und Einrichtung einer digitalen Plattform, die die ambulante Versorgung psychisch erkrankter Personen verbessert
- Ausblick: Prototyp soll ab Herbst 2022 zur Verfügung stehen und getestet werden können



TOP 2: Rückblick und Standortbestimmung

Gibt es zum
Rückblick und Standortbestimmung
Fragen oder Impulse?



TOP 3: Fokusthema

Medizinische Versorgung

- Aktuelle Tätigkeiten der KGK
- Vorstellung des Ideenpapiers für eine „Zukunfts-feste Gesundheitsversorgung im Landkreis Lörrach“, OptiMedis AG
- Konkrete Weiterverfolgung des Themas

TOP 3: Fokusthema Medizinische Versorgung

Aktuelle Tätigkeiten der KGK

- Thema ist als einer der Schwerpunkte im Kreis gesetzt
- AG Medizinische Versorgung seit 2012 engagiert und verschiedene Maßnahmen erfolgreich umgesetzt
- Aktuelle Tätigkeiten nach der pandemiebedingten Pause
 - **Rotationsstelle Allgemeinmedizin** ist erfolgreich besetzt: Ein Arztpaar aus Moldawien will sich langfristig im oberen Wiesental niederlassen
 - **Infoveranstaltung für Kommunen** „Was können Kommunen tun?“ gemeinsam mit der KVBW und den Kliniken des Kreises: 19 Gemeinden und Städte nehmen teil
 - **Kooperation mit der OptiMedis AG** zur Erarbeitung eines Ideenpapiers für eine zukunftsfeste Gesundheitsversorgung im Landkreis Lörrach



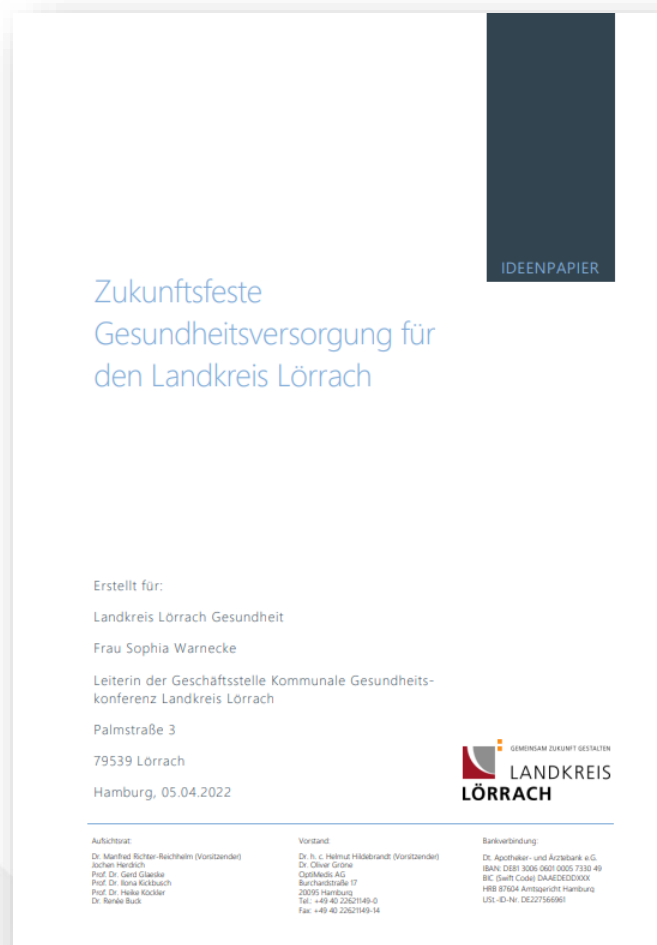
TOP 3: Fokusthema Medizinische Versorgung

Vorstellung des Ideenpapiers der OptiMedis AG

Daniel Dröschel

Anja Klose

Ulf Werner



TOP 3: Fokusthema Medizinische Versorgung

Konkrete Weiterverfolgung des Themas

■ Einstimmiger Beschluss des Kreistages am 16.03.2022:

„Der Landkreis Lörrach reicht erneut einen Antrag hinsichtlich des Förderaufrufs zu Primärversorgungszentren und Primärversorgungsnetzwerken ein.

Entsprechende Eigenmittel sind bereitzustellen und für die Folgejahre in den Haushalt einzuplanen.“



TOP 3: Fokusthema Medizinische Versorgung

Konkrete Weiterverfolgung des Themas

Ausgestaltung des Förderantrages

- Schaffung einer Koordinierungsstelle in der KGK
- Koordinierung und Verknüpfung der entsprechenden Akteure
- Erarbeitung eines umsetzungsfähigen Konzepts zum Thema Versorgungszentren unter Berücksichtigung eines möglichen Nachnutzungskonzepts der Kliniken
- Einleitung erster Umsetzungsschritte

→ aktuell finden Vorgespräche mit verschiedenen Stakeholdern aus dem Kreis statt



TOP 3: Fokusthema Medizinische Versorgung

Gibt es zum Ideenpapier und zur
Weiterverfolgung des Themas
„Medizinische Versorgung“
Fragen oder Impulse?



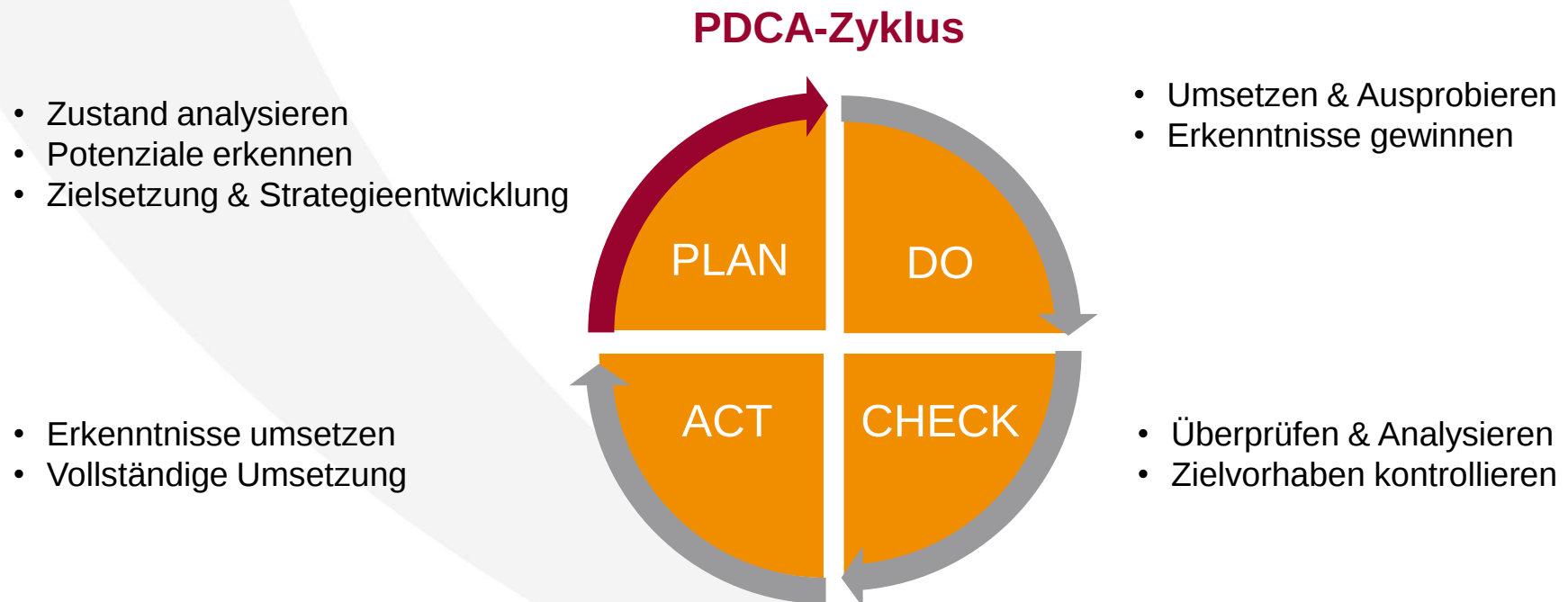
TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

- Schlussfolgerungen für die strategische (Neu-) Ausrichtung
- Exkurs – Strategie des Landkreises Lörrach
- Künftige Struktur und Arbeitsweise
- Themenpriorisierung durch Verabschiedung von Arbeitsaufträgen an die Arbeitsgruppen

TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Schlussfolgerungen für die Strategische (Neu-) Ausrichtung

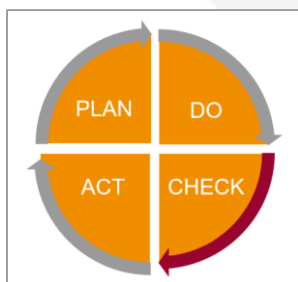
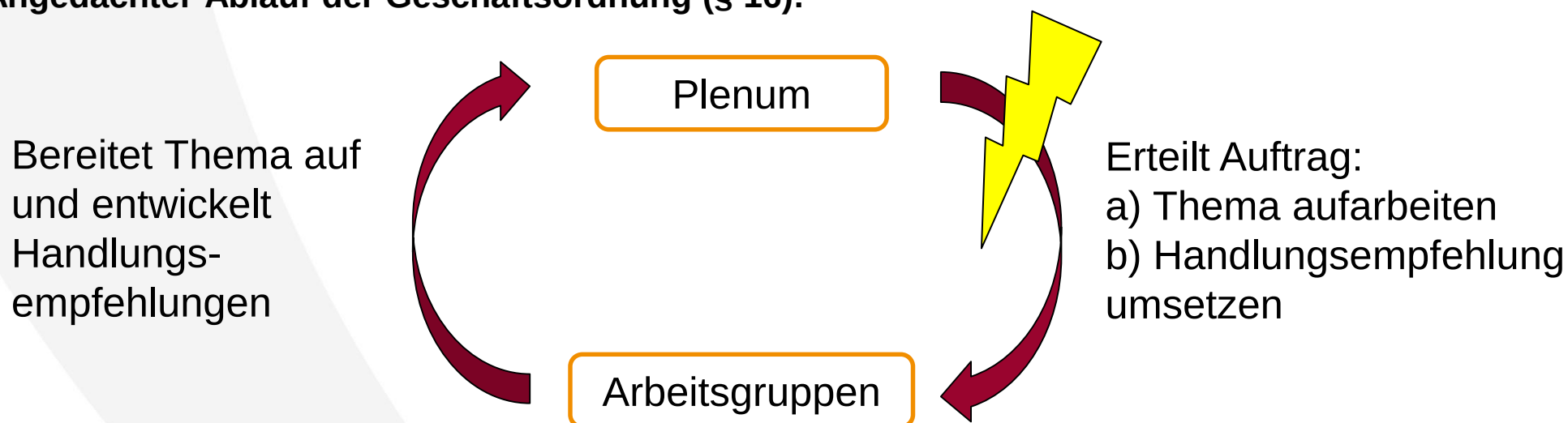
- Die Gesundheitskonferenz Lörrach ist ein etabliertes Gremium im Kreis!
- Feedback aus der Analyse ist klar: Um Themen und Ziele wirkungsvoll und nachhaltig zu verfolgen, braucht es eine andere Arbeitsweise und Dynamik.
- Grundsätzliche Fragen: 1. Wo wollen wir hin? 2. Wie kommen wir dort hin?
- Vorgehensweise:



TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Schlussfolgerungen für die Strategische (Neu-) Ausrichtung

Angedachter Ablauf der Geschäftsordnung (§ 16):



Die Arbeitsgruppen orientieren sich thematisch an den ursprünglich gesetzten Handlungsempfehlungen, ohne regelmäßige Überprüfung der Zielerreichung entsprechend des PDCA-Zyklus und ggf. Anpassung/Konsequenz.

TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Exkurs – Strategie des Landkreises Lörrach

Landkreisstrategie im Themenfeld Gesundheit

- I. "Der Landkreis schützt seine Bevölkerung vor übertragbaren Erkrankungen und gesundheitsschädigenden Umwelteinflüssen."
- II. "Der Landkreis setzt sich dafür ein, dass in der Region alle Menschen die gleichen Chancen haben gesund aufzuwachsen und zu leben."
- III. "Im Zusammenwirken mit anderen Akteuren übernimmt der Landkreis eine aktive Rolle in der Prävention nicht übertragbarer Erkrankungen."
- IV. "Der Landkreis fördert eine einwohnernahe und moderne integrierte medizinische Versorgung."

2023

AG Gesund
aufwachsen

AG Gesund
älter werden

AG Diabetes-
prävention

AG Medizinische
Versorgung



Künftige Struktur und Arbeitsweise

Auf Basis der:

- Untersuchungsergebnisse der Kurzevaluation und Standortbestimmung
- Arbeitsgruppentreffen
- Diskussionen im Lenkungskreis

TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Künftige Struktur und Arbeitsweise

1. Die vier Arbeitsgruppen verfolgen Themen entlang der Kreistagsstrategie und bleiben vorerst bestehen.

Landkreisstrategie im Themenfeld Gesundheit

- I. "Der Landkreis schützt seine Bevölkerung vor übertragbaren Erkrankungen und gesundheitsschädigenden Umwelteinflüssen."
- II. "Der Landkreis setzt sich dafür ein, dass in der Region alle Menschen die gleichen Chancen haben gesund aufzuwachsen und zu leben."
- III. "Im Zusammenwirken mit anderen Akteuren übernimmt der Landkreis eine aktive Rolle in der Prävention nicht übertragbarer Erkrankungen."
- IV. "Der Landkreis fördert eine einwohnernahe und moderne integrierte medizinische Versorgung."

AG Gesund
aufwachsen

AG Gesund
älter werden

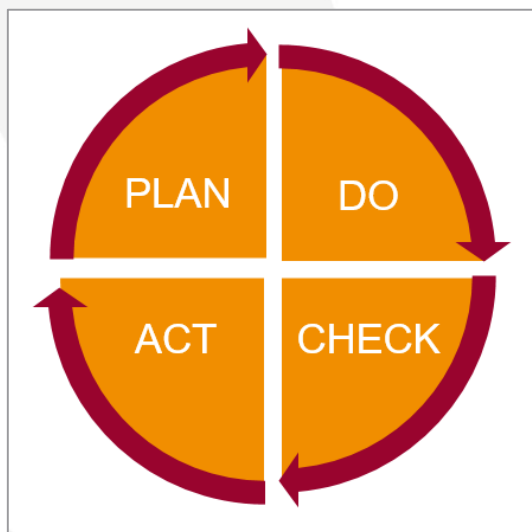
AG Diabetes-
prävention

AG Medizinische
Versorgung

TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

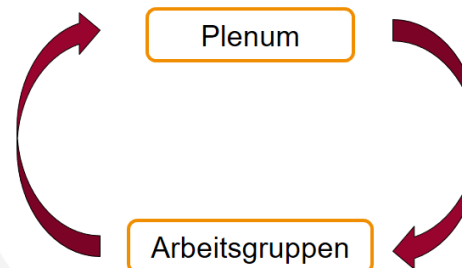
Künftige Struktur und Arbeitsweise

2. Die Arbeitsweise der KGK und ihrer Arbeitsgruppen basiert auf dem PDCA-Zyklus.



Angedachter Ablauf der Geschäftsordnung (§ 16):

Bereitet Thema auf
und entwickelt
Handlungs-
empfehlungen



Erteilt Auftrag:
a) Thema aufarbeiten
b) Handlungsempfehlung
umsetzen

TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Künftige Struktur und Arbeitsweise

3. Das Plenum wird außerhalb der jährlichen Konferenz stärker miteinbezogen, bspw. durch ein Online-Tool bei Bedarf.

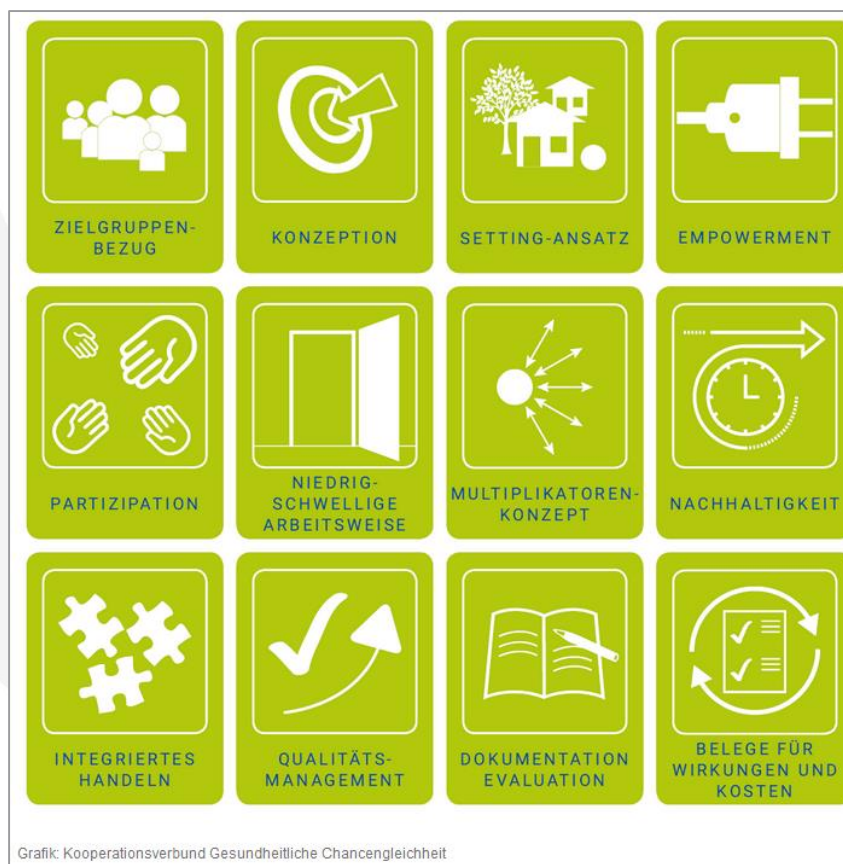


Quelle: pixabay

TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Künftige Struktur und Arbeitsweise

4. Die Maßnahmen und Projekte von Arbeitsgruppen werden entsprechend der Good Practice-Kriterien gestaltet.



TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Künftige Struktur und Arbeitsweise

5. Die Arbeitsgruppen arbeiten selbstständig mit klaren Rollenverteilungen und Verantwortlichkeiten innerhalb der Gruppe.



Quelle: pixabay

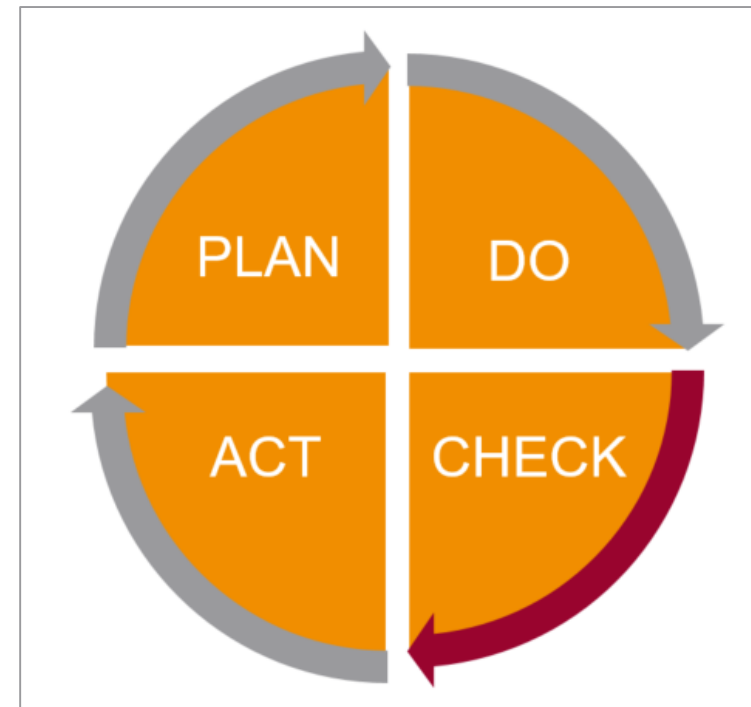
TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Künftige Struktur und Arbeitsweise

6. Die Resultate aus der Arbeitsgruppenarbeit werden regelmäßig vorgestellt und evaluiert.



Quelle: Landratsamt Lörrach 2019



TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Künftige Struktur und Arbeitsweise

**Stimmen Sie den 6 Statements zur
künftigen Struktur und
Arbeitsweise zu?**



Themenpriorisierung durch Verabschiedung von Arbeitsaufträgen an die Arbeitsgruppen

TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Themenpriorisierung – Arbeitsaufträge für die Arbeitsgruppen

Themenfeld	AG Medizinische Versorgung	AG Gesund aufwachsen	AG Gesund älter werden	AG Diabetesprävention
Versorgung	Ärztmangel Innovative Versorgungskonzepte	Gesundheitsversorgung Kinder & Jugdl. (Hebammen, Ärzte, Therapeuten)		Aufklärung, Sensibilisierung, Bewusstseins-schaffung
Psyche		Psychische Gesundheit Kinder & Jgdl.	Seelische Gesundheit, Ansprache/Aktivierung, soziale Teilhabe, Kommunikation	
Ernährung		Gesunde Ernährung	Instrument für	Gesunde Ernährung individuell und mit Freude
Bewegung		Präventive Bewegungsförderung	Bewegungssteigerung	

TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Themenpriorisierung – Arbeitsaufträge für die Arbeitsgruppen

Übergreifender Zeitrahmen für alle Arbeitsaufträge:

- Verabschiedung der Arbeitsaufträge: **09.04.2022**
- Zwischenergebnisse / erste Projektideen vorstellen: **30.09.2022**
(13.10.2022 ist Lenungskreissitzung → Online-Abstimmung des Plenums)
- (Erste) Umsetzungsschritte vorstellen: **22.04.2023** (Plenumssitzung)



TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Themenpriorisierung – Arbeitsaufträge für die Arbeitsgruppen

AG Medizinische Versorgung

■ Arbeitsauftrag 1: „Nachwuchsoffensive Hausärzte“

- Die AG nimmt die 2019 gestartete Nachwuchsoffensive Hausärzte wieder auf und überprüft die bestehenden Maßnahmen.
- ... arbeitet neue Konzepte aus.
- ... setzt die überprüften und ggf. angepassten Maßnahmen im Kreis um und begleitet diese mit einer starken Öffentlichkeitsarbeit.
- ... prüft Synergien und Kooperationen zu anderen Einrichtungen.

■ Arbeitsauftrag 2: „Gesundheitsversorgung von Kindern & Jugendlichen“

- Die AG beschäftigt sich mit dem Thema „Gesundheitsversorgung von Kindern- und Jugendlichen“ sowie mit dem Thema „Hebammenversorgung“.
- ... prüft Synergien und Kooperationen zur AG „Gesund aufwachsen“, welche diesen Bedarf benannt hat.
- ... entwickelt konkrete Projektideen.



TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Themenpriorisierung – Arbeitsaufträge für die Arbeitsgruppen

AG Medizinische Versorgung – Verabschiedung der Arbeitsaufträge

→ Stimmen Sie den Arbeitsaufträgen zu?

1. *„Nachwuchsoffensive Hausärzte“*
2. *„Gesundheitsversorgung von Kindern & Jugendlichen“*



TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Themenpriorisierung – Arbeitsaufträge für die Arbeitsgruppen

AG Gesund aufwachsen

■ Arbeitsauftrag 1: „Präventive Bewegungsförderung“

- Die AG stellt den Bedarf an Bewegungsmaßnahmen im frühkindlichen Alter für den Landkreis Lörrach fest.
- ... identifiziert Good Practice-Projekte, deren Umsetzung für den Landkreis sinnvoll und möglich wären.
- ... prüft, wie die identifizierten Projekte im Setting umgesetzt und dabei Synergien und Kooperationen berücksichtigt werden können.

■ Arbeitsauftrag 2: „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“

- Die AG setzt sich mit dem Thema „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Lörrach“ auseinander.
- ... arbeitet eine Empfehlung für das Plenum aus, wie der Kreis hierbei tätig werden könnte.
- ... berücksichtigt potentielle Förderausschreibungen sowie Synergien und Kooperationen (mit internen Schnittstellen).



TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Themenpriorisierung – Arbeitsaufträge für die Arbeitsgruppen

AG Gesund aufwachsen – Verabschiedung der Arbeitsaufträge

→ Stimmen Sie den Arbeitsaufträgen zu?

1. *„Präventive Bewegungsförderung“*
2. *„Psychische Gesundheit von Kindern & Jugendlichen“*



TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Themenpriorisierung – Arbeitsaufträge für die Arbeitsgruppen

AG Gesund älter werden

■ Arbeitsauftrag 1: „Bewährte Projekte in die Fläche tragen“

- Die AG weitet die bereits erfolgreich etablierten und bewährten Projekte „Aktivierende Hausbesuche“ und „Bewegungstreffs im Freien“ in der Fläche aus.
- ... führt dafür entsprechende Gespräche und erarbeitet ein Multiplikatorenkonzept.
- ... prüft auf Synergien und Kooperationen und nutzt dabei die Schnittstelle zur Kommunalen Pflegekonferenz.

■ Arbeitsauftrag 2: „Weitere Impulse ausarbeiten“

- Die AG prüft anhand weiterer Good Practice-Projekte, wie das Thema „Gesund älter werden“ im Landkreis Lörrach verfolgt werden könnte und ob sich ein Konzept für eine zügige Umsetzung im Landkreis eignet.
- ... prüft auf Synergien und Kooperationen und nutzt dabei die Schnittstelle zur Kommunalen Pflegekonferenz



TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Themenpriorisierung – Arbeitsaufträge für die Arbeitsgruppen

AG Gesund älter werden – Verabschiedung der Arbeitsaufträge

→ Stimmen Sie den Arbeitsaufträgen zu?

1. *„Bewährte Projekte (Bewegungstreffs im Freien und Aktivierende Hausbesuche) in die Fläche tragen“*
2. *„Weitere Impulse ausarbeiten“*



TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Themenpriorisierung – Arbeitsaufträge für die Arbeitsgruppen

AG Diabetesprävention

■ Arbeitsauftrag 1: „Diabetes-Kampagne durch den Landkreis“

- Die AG arbeitet ihre konkreten Projektideen „Wanderausstellung durch den Landkreis“ und „Berichtsreihe mit Paten“ aus.
- ... adressiert dabei die Themen Bewusstseinsschaffung, Sensibilisierung und Aufklärung für das Thema „Diabetes“.
- ... kooperiert eng mit der Öffentlichkeitsarbeit und zieht Experten/-innen aus dem Feld der Diabetesversorgung/-prävention mit ein.

→ Projektidee vorstellen: 30.09.2022, Projekt umsetzen: ab Herbst/Winter 2022

■ Arbeitsauftrag 2: „Ernährungsaktionen in lokalen Lebensmittelläden“

- Die AG arbeitet ihre Projektidee „Ernährungsaktionen in lokalen Lebensmittelläden“ aus und leitet erste Umsetzungsschritte ein.
- ... adressiert dabei das Thema „gesunde Ernährung mit Spaß“.

→ Projekt umsetzen: ab Frühjahr/Sommer 2022



TOP 4: Strategische (Neu-) Ausrichtung

Themenpriorisierung – Arbeitsaufträge für die Arbeitsgruppen

AG Diabetesprävention – Verabschiedung der Arbeitsaufträge

→ Stimmen Sie den Arbeitsaufträgen zu?

1. *„Diabetes-Kampagne durch den Landkreis“*
2. *„Ernährungs-Aktionen in lokalen Lebensmittelläden“*



TOP 5: Sonstiges

- Kurzvorstellung des Arbeitskreises Runder Tisch Palliativmedizin und des erarbeiteten palliativen Notfallbogens, Fr. Dr. Häfner
- Ankündigungen
- Feedback

TOP 5: Sonstiges

Arbeitskreis runder Tisch Palliativmedizin



Gegründet nach der Charta-Veranstaltung Oktober 2018

■ Stationäres Hospiz am Buck	Frau Scholer
■ Kreiskliniken	Dr. Jansen, Dr. Wieser, Dr. Kühnle
■ Niedergelassene Ärzte/Fortbildung	Dr. Lenz
■ Brückenpflege Lörrach	Frau Kehl
■ Hospizgruppen	Dr. Häfner
■ Niedergelassen und SAPV	Dr. Erbe
■ Kirchl. Sozialstat./Pflegeheime	Dr. Huber
■ Diakonie	Frau Steiger, Schopfheim
■ Kreistag	Herr May, Frau Stöcker, Frau Weber, Frau Kurfess



Palliativ Notfallbogen Landkreis Lörrach

Name: _____

Geb. Datum: _____

Adresse: _____

Tel-Nr.: _____

Beh. Arzt / Tel-Nr.: _____

Hauptdiagnosen: _____

Im Notfall verständigen: _____

(Name / Tel-Nr.) _____

Patientenverfügung: ☐ ja ☐ nein

Falls ja, befindet sich : _____

Betreuer: ☐ ja ☐ nein

Name / Tel-Nr. Betreuer: _____

Im Notfall bitte zur Unterstützung benachrichtigen: Seelsorge/Hospizdienst o.ä

Tel-Nr.: _____

Belastende Symptome: _____

Besonderheiten/Allergien: _____

Mir ist bekannt, dass ich an einer weit fortgeschrittenen Erkrankung leide, bei der nur noch Symptomlinderung möglich ist. Im Notfall wünsche ich:

Herz-Lungen-Wiederbelebung: ☐ ja ☐ nein

Intubation/künstliche Beatmung: ☐ ja ☐ nein

Bestmögliche Symptomlinderung zuhause: ☐ ja ☐ nein

Krankenhauseinweisung: ☐ ja ☐ nein

Pflegedienst eingebunden: ☐ ja Tel-Nr. _____ ☐ nein

SAPV eingebunden: ☐ ja Tel-Nr. _____ ☐ nein

letzter KH-Aufenthalt am: _____

Im: _____

Berichte bei den Patientenunterlagen: ☐ ja ☐ nein

Notfallmedikamente zuhause vorrätig: ☐ ja (Plan siehe Extrablatt) ☐ nein

Datum Unterschrift Patient*in Unterschrift. Arzt/Ärztin

Datum Unterschrift PDL/Heimleitung/Angehörige(r) Betreuer*in/Bevollmächtigte

TOP 5: Sonstiges

Arbeitskreis runder Tisch Palliativmedizin



Der Notfallbogen für einwilligungsfähige Patienten:

Patientenverfügung

Wenn sich die
gesundheitliche Situation
verschlechtert

Notfallbogen

- Wird vom Betreffenden selbst unter Rücksprache mit dem Hausarzt erstellt
- Informationen über die PV werden an Angehörige, Hausarzt und Pflegepersonal weitergeleitet
- PV-Kopie sollte in der Pflegedokumentation oder/und Patientenunterlagen aufbewahrt werden

- Notfallbogen wird zusammen mit dem Hausarzt (und Angehörigen/Betreuern) erstellt
- Eine NB-Kopie wird in der Pflegedokumentation verwahrt
- Es muss beim Patienten deutlich ersichtlich sein, dass und wo der Notfallbogen vorhanden ist

Wer muss unterschreiben?

- **Hausarzt** (medizinischer Gewährsträger) und **Patient** selbst
- **Stations-/ bzw. Pflegedienstleitung** im ambulanten/ stationären Pflegedienst → bestätigt, dass ihr der Behandlungswunsch des Patienten für den Notfall bekannt ist.
- **An-oder Zugehörige** → bestätigt, dass der Behandlungswunsch für den Notfall bekannt ist.

Quelle: Auszug aus LIMITS: Das Modellprojekt LIMITS in Münster entwickelte den Notfallbogen auf Anregung von Herrn Dr. D. Stratmann (2001), dem Vorsitzenden der Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaft der Notärzte Deutschlands (BAND).



TOP 5: Sonstiges

Arbeitskreis runder Tisch Palliativmedizin



Der Notfallbogen für nicht einwilligungsfähige Patienten:

- i. d. R. mit gesetzlichem Betreuer **mutmaßlichen Wille** des Patienten ermitteln
- Gleichmaßen gilt dies für einen Vorsorgebevollmächtigten. Hat der Patient bereits früher eine **Patientenverfügung** erstellt, ist diese ein starkes Indiz für den mutmaßlichen Willen des Patienten und daraus kann der Behandlungswunsch auf den Notfallbogen für nicht einwilligungsfähige Patienten übertragen werden.

Ein **gesetzlicher Betreuer**, sofern vom Amtsgericht für den Aufgabenkreis der Gesundheitssorge bestellt, sollte sicher sein, dass der im Notfallbogen geäußerte Behandlungswunsch dem aktuellen Willen des Betroffenen entspricht und sein Einverständnis durch seine Unterschrift dokumentieren. Auch ist der Notfallbogen in diesem Falle dem zuständigen Vormundschaftsrichter zur Genehmigung vorzulegen.

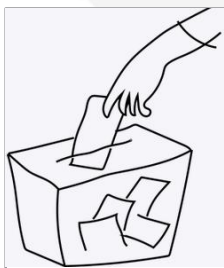
Quelle: Auszug aus LIMITS: Das Modellprojekt LIMITS in Münster entwickelte den Notfallbogen auf Anregung von Herrn Dr. D. Stratmann (2001), dem Vorsitzenden der Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaft der Notärzte Deutschlands (BAND).



TOP 5: Sonstiges

Ankündigungen

- Nächste Plenumssitzung ist für den 22.04.2023 angedacht
- Die Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppen werden im Oktober 2022 zusammengetragen, das Plenum wird via Online-Abstimmung o. Ä. für die Weiterverfolgung miteinbezogen
- In Planung: Kooperation mit studentischen Projekten/Abschlussarbeiten ab September/Oktober 2022



Quelle: pixabay

Bitte um Feedback zum heutigen Tag über die ausgelegten Feedbackbögen und den Einwurfboxen im Eingangsbereich



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Herzliche Einladung zum Mittagsimbiss! 😊



Quelle: pixabay